

Protokoll

Runder Tisch in Alsbach-Hähnlein am 05.01.2026

Veranstaltungsort	Bürgerhaus Sonne
Anzahl Teilnehmende	11
Beginn - Ende	19:05 – 21:20 Uhr

1 Begrüßung

Marius Hüther eröffnet die Veranstaltung um 19:05

2 Präsentation / Einleitung

2.1 Landschaftspflegeverband Darmstadt-Dieburg

Kurz-Vorstellung des Landschaftspflegeverbands

2.2 Warum Agrar-Naturschutz?

Einleitung in das Thema Agrar-Naturschutz

2.3 Runde Tische

Vorstellung des Runden Tisches als Anker der örtlichen Zusammenarbeit

3 Runder Tisch

3.1 Besprechung der Plangrundlage

Kurz-Erläuterung des Plans und der Planinhalte

3.1.1 Aufnahme von örtlichen Hinweisen

Aus der Teilnehmerrunde werden Hinweise zur Artenvorkommen gemacht und über örtliche Besonderheiten gesprochen. Folgenden Ergänzungen der Karte werden vorgeschlagen:

- Orchideen-Flächen
- Feldlerche
- Kreuzkröte
- Bussard
- Steinkauz
- Rebhuhn
- Sand-Düne
- Knoblauchkröte
- Fasan
- Schleiereule

3.2 Austausch zur (Agrar)-Landschaft und Agrarumweltmaßnahmen

Die Agrarlandschaft Alsbach-Hähnleins kann grob in drei Bereiche unterteilt werden: Hänge der Bergstraße, Sandgebiete und Ried. Dabei ist zu beachten, dass die gesamte Riedebene (kommunen-übergreifend) durch Meliorationsmaßnahmen urbar gemacht wurde. In Teilen kommt es dabei zu Bodensetzungen durch die Zersetzung von moorigen Bodenschichten.

Eine Besonderheit der Landschaft um Alsbach-Hähnlein sind die Produktionsflächen für Rollrasen der Fa. Büchner. Auf diesen Flächen gibt es laut NABU eine Häufung von Feldlerchen. Über eine weitergehende Beratung können dem Betrieb Möglichkeiten für eine Förderung aufgezeigt werden.

Örtliche Betriebe setzen biodiversitätsfördernde Maßnahmen ohne Förderung und in Eigenregie um, da sie den Verwaltungsaufwand meiden wollen.